

## DIE HZ IM KLASSENZIMMER: JETZT SCHREIBEN DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



## Hilfe für Huskys

**Tierhilfe** Auf dem Gauselfinger Hasleberg erhalten Polarhunde Asyl.

**Gauselfingen.** In der Polarhund-Aufnahmestation in Gauselfingen erhalten obdachlose Polarhunde, unter anderem Huskys, Asyl. Geleitet wird diese Station von dem Verein Nothilfe für Polarhunde Freudenstadt e.V.

Obdachlose Polarhunde, die kein Zuhause haben, werden in



Ein Polarhund aus der Gauselfinger Station. Foto: Marian Schoser

der Polarhund-Aufnahmestation versorgt, bis sie ein neues Zuhause gefunden haben. Wie jeder weiß, machen Hunde sehr viel Arbeit, deshalb sind ehrenamtliche Helfer herzlich willkommen. Ob mit Hunden ausgehen oder Käfige säubern – alle Helfer sind willkommen und werden gebraucht. Auch Praktika kann man in der Nothilfestation machen, denn jede Unterstützung ist hilfreich. Über das Jahr werden viele Hunde an private Haushalte vermittelt. Die Hunde, die aufgenommen werden, müssen gepflegt werden, bis sie wieder fit sind und vermittelt werden können. *Marian Schoser, Klasse 9, Gymnasium Burladingen*

## Balingen holt den Pokal

**Jugendfußball** Die TSG Balingen gewann das Turnier in Burladingen.

**Burladingen.** Ein nervenzerreißendes Finale gab es beim F-Junior-Fußballturnier in der Trigma-Arena. Die TSG Balingen setzte sich mit einem 2:1-Sieg im Finale gegen den SSV Reutlingen durch und gewann so das Turnier.

Beide Teams waren ohne große Mühe ins Finale eingezogen. Die Balingen gewannen im ersten Halbfinale mit 8:0 gegen die SGM Deißlingen. Die Reutlinger siegten deutlich im zweiten Halbfinale mit 7:0 gegen den FV RW Ebingen. Insgesamt waren neun Mannschaften dabei. Der 1. FC Burladingen konnte sich nicht durchsetzen und flog schon in der Gruppenphase raus. Alle Teams bekamen Medaillen und die besten Teams noch einen Pokal. Das Turnier fand am 5. Januar nachmittags statt. Am Vormittag gab es ebenfalls ein F-Jugendturnier in Burladingen, das die TG Gönningen im Elfmeterschießen für sich entschied.

*Enes Velagic, Klasse 9, Gymnasium Burladingen*

# Reise in die Welt der Bücher

**Lehrfahrt** Schüler des Burladinger Progymnasiums haben die Stuttgarter Buchmesse besucht. Für das HZ-Projekt „Wir lesen“ berichtet die Neuntklässlerin *Hanna Leibold*

Das Büchereiteam des Progymnasiums Burladingen besuchte die Buchmesse in Stuttgart, um eine Autorenlesung zu hören und einen Einblick in die Bücherwelt zu erhalten.

Die Buchmesse ist besonders schön für Buchliebhaber, doch auch für Erwachsene und Kinder, die noch nicht so sehr an Büchern interessiert sind, ist es ein sehr schöner Anfang, um in die Welt der Bücher einzusteigen und sich mit Literatur anzufreunden. Diese Erfahrung machten auch die Schüler des Büchereiteams, die gleich nach ihrer Ankunft die Buchmesse erkundeten.

Nach ausreichendem Erkunden wartete auf sie eine Vorlesung des Niederländers Simon van der Geest, der sein Buch „Kraashüpfer“ vorstellte, welches von der bekannten Jugendbuchautorin Mirjam Pressler ins Deutsche übersetzt wurde. Das Buch wurde mit dem „Goldenen Griffel“ ausgezeichnet und handelt von einem Jungen, der seinem Tagebuch nach dem Tod des Bruders ein großes Geheimnis anvertraut.

Im Anschluss an die Vorlesung gab es die Möglichkeit, Fragen zu stellen und das Buch zu kaufen.

Nachdem die Gymnasiasten nochmals in den Büchern der Buchmesse gelesen und sich Titel für die eigene Schulbücherei notiert hatten, hatten sie noch



Das Büchereiteam des Burladinger Progymnasiums auf der Stuttgarter Buchmesse. Foto: Hanna Leibold

Zeit, den Weihnachtsmarkt und die Einkaufsstraßen von Stuttgart erkunden.

Der Burladinger Schulförderkreis unterstützte die Fahrt mit einer sehr großzügigen Spende,

die diese unvergessliche Reise in die Welt der Bücher erst möglich machte.

## Arbeit mit Flüchtlingen bereichert sehr

**Erzählcafé** Lindenhof-Dramaturg Franz Xaver Ott und Pfarrer Martin Rose im Gespräch.

**Melchingen.** Im Melchinger Café Anne fand das erste Erzählcafé statt. Moderiert wurde die Veranstaltung von Franz Xaver Ott, Dramaturg, Schauspieler, Regisseur und Autor am Theater Lindenhof. Zu Gast war Martin Rose, Pfarrer der evangelischen Gesamtkirchengemeinde Trochtelfingen und Darsteller im Stück „Wohin des Weges“.

Man erfuhr in gemütlicher Atmosphäre von den Herausforderungen, welche die Flüchtlingsarbeit mit sich bringt, und von bewegenden Geschichten der Geflüchteten. Martin Rose erzählte davon, dass die meisten Geflüchteten den Krieg auch hier in Deutschland nicht komplett hinter sich lassen könnten. Viele Familienmitglieder und Freunde lebten noch in der Heimat. Außerdem berichtete er von Ge-



Lindenhof-Dramaturg Franz Xaver Ott (links) moderierte das Melchinger Erzählcafé. Foto: Hannah Maier

flüchteten, die von Schleusern per Telefon um eine Menge Geld erpresst werden. Die Flüchtlingsarbeit sei oftmals eine Herausforderung, aber Martin Rose kann immer noch auf die Mithilfe der Mägerkinger vertrauen. In erster Linie sei die Flüchtlingsarbeit aber unglaublich bereichernd.

Hauptsächlich fand das Gespräch zwischen Franz Xaver Ott und Martin Rose statt, doch auch die Zuhörer brachten sich in die Diskussion ein. Es wurden Fragen gestellt und Meinungen geäußert. Das alles wurde musikalisch von zwei Schülern der Jugendmusikschule Steinlach e.V. umrahmt. Außerdem gab es eine Bewirtung mit Getränken und kleinem Vesper. Das Erzählcafé soll ab jetzt monatlich stattfinden.

*Hannah Maier, Klasse 9, Gymnasium Burladingen*



So sieht ein Baum aus, wenn er vom Biber angenagt wurde. Foto: Franziska Schoser

## Jugend ermöglicht den Senioren einen schönen Tag

**Dorfgemeinschaft** Ein perfekt organisierter Alternachmittag als willkommene Abwechslung zum Alltag.

**Stetten u. H.** Wie jedes Jahr im Advent fand der traditionelle Alternachmittag in der Stettener Festhalle statt. Mehr als 50 Senioren folgten der Einladung des Jugendclubs, der den Alternachmittag wie jedes Jahr mit viel Engagement organisierte. Damit auch die nicht mehr so mobilen Senioren teilnehmen konnten, richtete der Jugendclub einen Fahrdienst ein.

Nach der Begrüßung durch den Vorstand des Jugendclubs machten es sich die Senioren bei Kaffee und Kuchen bequem. Für Unterhaltung sorgte die Bläserklasse der Grundschule, die einige Musikstücke zum Besten gab. Der Nikolaus durfte selbstverständlich auch nicht fehlen. Nachdem dieser jedem Gast ein kleines Ge-

schenk überreicht hatte, übernahm Ortsvorsteher Hans Locher das Wort. Er ließ in seiner Ansprache das Jahr Revue passieren und berichtete dabei über so manche lustige Begebenheit, die sich in Stetten ereignet hat.

Zum Ausklang des Nachmittages wurde warmer Leberkäse mit Kartoffelsalat aufgetischt. Schließlich gingen die Senioren mit wohl gefülltem Magen und gut gelaunt nach Hause oder ließen sich vom Fahrdienst wieder heim fahren. So ging ein lustiger und gut organisierter Alternachmittag zu Ende. Gerade für die nicht mehr so mobilen Senioren ist dies eine schöne Gelegenheit, um sich mal wieder mit den Altersgenossen aus dem Dorf zu



Ortsvorsteher Hans Locher (im Hintergrund) blickte vor den versammelten Stettener Senioren auf das Jahr zurück. Foto: Jasmin Kindler

treffen und sich in der Vorweihnachtszeit auszutauschen. Der Alternachmittag gibt den Senioren

die Möglichkeit, sich zu treffen und sich gemütlich zu unterhalten.

Speziell durch den eingerichteten Fahrdienst wird es auch gebrechlichen Senioren ermöglicht, mit anderen zusammenzukommen. Dies stellt eine gute und wichtige Abwechslung in den teilweise tristen Lebensbedingungen der alten Menschen dar. Bemerkenswert ist, dass sich der Jugendclub nicht nur die Organisation, die Bewirtung und den Fahrdienst, sondern stellt auch Kaffee und Kuchen und das Abendessen kostenlos zur Verfügung. Soviel Engagement und Selbstlosigkeit findet man nicht mehr oft in der heutigen Zeit.

*Jasmin Kindler, Klasse 9, Gymnasium Burladingen*

## Anwohner fürchten Biber

**Nager** In der Kernstadt Burladingen fürchten sich Anwohner der Fehla schon jetzt vor dem nächsten Frühling.

**Burladingen.** Die Burladinger Fehla-Anlieger fürchten den Frühling. Im April vergangenen Jahres waren an diesem Bach nämlich Biber aktiv. Die Nagetiere, die gerne an Gewässern leben, beschädigten viele Bäume, indem sie diese annagten.

Unklar ist, ob sie die Rinde der Bäume verspeisen wollten oder ob diese als Baumaterial für ihren Damm vorgesehen war. So wurde sogar ein zehnjähriger, städtischer Apfelbaum, der mehrere Meter vom Bach entfernt steht, durch die kleinen Nager massiv geschädigt. Der Stamm wies erhebliche Bissspuren auf, sodass der Besitzer dieses Jahr keine Apfelernte hatte. Ebenso wurde direkt am Bach ein junger Baum komplett von den Tieren gefällt.

Daraufhin reagierten besorgte Anwohner und auch Mitarbeiter der Stadt Burladingen und schützten nach den ersten Schäden ihre Bäume mit Drahtzäunen. Diese wurden um den Baumstamm angebracht und sollen dafür sorgen, dass der Biber die Bäume in Zukunft meidet. Ein Anwohner meint zu diesem Thema: „Ich möchte den Tieren nichts Böses, sie stehen ja auch unter Naturschutz, aber mir wäre es am liebsten, wenn sie sich ein neues Revier außerhalb der Stadt suchen würden“.

*Franziska Schoser, Klasse 9, Gymnasium Burladingen*